

Unterlagen zur Schulausschusssitzung am 15.11.2023

Leitfragen

Wie wollen wir inhaltlich / pädagogisch die Schule in Zukunft gestalten?	Was für Räumlichkeiten braucht Schule um zukunftsfähig zu werden / sein?
--	--

Der Raum als 3. Pädagoge!!

„Der Unterricht hat sich dahingehend geändert, dass die Lehrkraft eher als Lernberater fungiert und differenzierte Lernangebote gestaltet. Die Zukunft des Lernens findet sich nicht mehr im Frontalunterricht, sondern im schülerorientierten Unterricht, im selbstorganisierten Lernen in Partner- und Gruppenarbeiten, im selbstständigen Lernen mit abschließenden Schülerpräsentationen sowie der Arbeit mit digitalen Medien.

Lernraum und Lehrperson sind entkoppelt, kleinere Einheiten werden erforderlich, beispielsweise für effektive Gruppen- oder Projektarbeit. Daraus entsteht ein zusätzlicher Flächenbedarf.

Schule als Raum zum Leben und zum Lernen bedeutet, nicht nur die Funktionalität für den Unterricht zu berücksichtigen, sondern ausdrücklich die ganztägige Nutzung, die auch Ruhe und freies Spiel beinhaltet, in den Blick zu nehmen. Kinder und Jugendliche, die sich acht Stunden oder mehr pro Tag in der Schule aufhalten, benötigen sowohl die Möglichkeit des Austobens als auch des Ausruhens.“

- Auflösung der „Großraumbüros“ (Klassenräume) um individuelles Lernen zu unterstützen
- SuS Rückzugsorte geben, um Unterrichtsstörungen zu vermeiden und Lernen zu unterstützen (SuS mit U-Bedarf ES benötigen Rückzugsorte, SuS mit U-Bedarf Lernen brauchen mehr Erklärungen – es muss mehr geredet werden,...)
- „Zu enge Raumsituationen bieten Konfliktpotenziale, dieses gilt es zu vermeiden“
- Berücksichtigung des GT-Erlasses ab 2026 (ausreichend Mensaplätze, Räumlichkeiten für ggf. 300 SuS)
- Arbeitsplätze / Besprechungsmöglichkeiten für Lehrkräfte

- Fachräume (Werken, Musik, Sachunterricht – Mint)
- Ausreichend Außenfläche für notwendige Pausen und Bewegungsangebote (doppelgeschossige Bauweise)
 - ➔ Alle Räume sollen multifunktional für eine ganztägige Nutzung konzipiert sein.
 - ➔ Aufsichtspflicht muss gewährleistet sein

Lösungen bieten hier:

- Klassenräume in Clusterfunktion mit Marktplatz und offenen / transparenten Blickflächen (4 Klassenräume mit Differenzierungsräumen, angrenzenden Marktplatz (großer nutzbarer Flurbereich) und integrierte Team- und Materialräume in einem abgegrenzten eigenen Bereich)

„Jeweils vier Klassenräume bilden eine sozialräumliche Organisationseinheit (Cluster), die mit offenen Lernbereichen, Gruppenräumen und Fachräumen ergänzt werden.

In den Klassenräumen können die Kinder im Klassenverband lernen und erhalten ihre Arbeitsaufträge. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit in den angrenzenden Marktplätzen und Differenzierungsräumen individuell oder in Kleingruppen zu arbeiten oder sich bei Bedarf auch mal in kleinen Nischen zurückzuziehen. Durch die transparente Gestaltung der Räumlichkeiten haben die Lehrkräfte die Kinder beim Lernen auch außerhalb der Klassenräume im Blick. Klassenübergreifender/Jahrgangsübergreifender Unterricht wird unterstützt.“